

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Personale Informationsmittel

Michail M. BACHTIN

EINFÜHRUNG

- 10-4** *Michail Bachtin zur Einführung* / Sylvia Sasse. - Hamburg : Junius, 2010. - 222 S. ; 17 cm. - (Zur Einführung ; 359). - ISBN 978-3-88506-659-0 : EUR 14.90
[#1560]

Die Bedeutung des russischen Denkers Michail Bachtin für die westliche Literaturwissenschaft des 20. Jahrhunderts kann kaum überschätzt werden. Ja, man kann sogar behaupten, daß Bachtin mit einigen seiner zentralen Begriffe zu einer Kultfigur wurde. Jedenfalls ist die Beschäftigung mit seinem Oeuvre von nachhaltiger Wirkung gewesen, seitdem Julia Kristeva vor mehreren Jahrzehnten eindringlich, wenn auch mit eigenen Schwerpunktsetzungen, auf Bachtin aufmerksam gemacht hatte, dessen Schriften sie noch in Bulgarien im russischen Original gelesen hatte.

Dabei sollte jedoch nicht vergessen werden, daß sich Bachtin selbst keineswegs als Literaturwissenschaftler verstand, sondern als Philosoph. Darauf hatte schon Caryl Emerson in ihrem höchst lesenswerten Überblick über *The first hundred years of Mikhail Bakhtin* hingewiesen,¹ und die in Zürich lehrende Slavistin Sylvia Sasse wiederholt diese Einschätzung in ihrer sehr begrüßenswerten einführenden Darstellung des Grenzgängers (S. 18). Sie bietet deshalb einen willkommenen Anlaß zur weiteren Auseinandersetzung mit Bachtin in einer neuen Konstellation, die seit 1990 in der ehemaligen Sowjetunion zu einer ungeheuren Proliferation von Bachtin-Sekundärliteratur, aber auch vor allem zu einer bisher auf fünf Bände (von sieben) angewachsenen Werkausgabe geführt hat. Da bisher noch nicht alle wichtigen Schriften Bachtins in deutscher Übersetzung vorliegen, dürften hier in den nächsten Jahren interessante Publikationen zu erwarten sein. Immerhin sind verschiedene Texte Bachtins in den letzten Jahren in neuen Ausgaben vorgelegt worden bzw. noch angekündigt,² und einige Monographien er-

¹ *The first hundred years of Mikhail Bakhtin* / Caryl Emerson. - Princeton : Princeton University Press, 1997.

² *Autor und Held in der ästhetischen Tätigkeit* / Michail M. Bachtin. Hrsg. von Rainer Grübel ... Aus dem Russ. von Hans-Günter Hilbert ... - Orig.-Ausg., 1. Aufl. Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2008. - 356 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch

schienen, die das Werk Bachtins in philosophischer Hinsicht erschließen helfen.³

Sasse stellt Bachtins Werk nicht systematisierend dar, was wohl auch bei einem Werk nicht sinnvoll wäre, dem keine einheitliche Methode zugrunde liegt (S. 14; 18). Daher geht es ihr eher darum, „Bachtins Denk- und Schreibweise in einem teils chronologischen, teils konzeptuellen Zusammenhang zu erfassen“ (S. 14). Dies gelingt, indem das Denken Bachtins, das man in drei Phasen einteilen kann, anhand zentraler Konzepte in bezug auf diese Phasen dargestellt wird. Die erste Phase umfaßt die zwanziger Jahre und wird hier mit vier Kapiteln ausführlich gewürdigt. Die zweite Phase beginnt mit dem berühmten Dostojewski-Buch, das 1929 in erster Auflage erschien. Ganze sechs Kapitel konzentrieren sich auf die 30er und 40er Jahre, in denen Bachtin Konzepte wie das Dialogische und das Monologische, den Chronotopos, die Hybridität und das Karnevaleske entwickelt. Weniger einheitlich sei das Bild, das die letzte Phase von den 50er bis zu den 70er Jahren ausmache, die in Sasses Buch deshalb auch nur im Rahmen eines einzigen Kapitels vorgestellt wird, aber z.B. in bezug auf die Sprechakttheorie interessant ist.

Die Darstellung ist so gehalten, daß man nach der Lektüre gut über Bachtin informiert ist, aber auch wesentliche Kritiken kennengelernt hat. Sasse geht zudem auch auf die in den letzten Jahren immer wieder diskutierten Fragen z.B. der Entlehnung einiger Textstellen in Bachtins Rabelais-Buch aus Ernst Cassirers *Individuum und Kosmos in der Philosophie der Renaissance* (S. 164 - 166; vgl. S. 63 - 64) ein oder erwähnt die Art der Appropriation zentraler Begriffe wie der Hybridität durch die postkolonialen Theoretiker im Gefolge Homi Bhabhas (S. 136 - 138). Ebenfalls behandelt wird auch der Komplex Autor, Autorschaft, Autormystifikation, der im Falle Bachtins zu z.T.

Wissenschaft ; 1878). - Einheitssacht.: Avtor i geroy v steti eskoj dejatel'nosti <dt.>. - ISBN 978-3-518-29478-9 : EUR 13.00 [#0095]. - Rez.: **IFB 08-1/2-141**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz276870492rez.htm> - Siehe auch **Chronotopos** / Michail M. Bachtin. Aus dem Russ. von Michael Dewey. Mit einem Nachw. von Michael C. Frank und Kirsten Mahlke. - Orig.-Ausg., 1. Aufl.. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2008. - 242 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 1879). -Einheitssacht.: Voprosy literatury i stetiki issledovanija raznych let <dt.>. - Lizenz der AufbauVerlags-Gruppe, Berlin. - ISBN 978-3-518-29479-6 kart. : EUR 10.00. - Es liegt ebenfalls vor eine Ausgabe des Frühwerks **Zur Philosophie der Handlung** / Michail M. Bachtin. - Aus dem Russischen von Dorothea Trottenberg. Mit einem Nachwort von Sylvia Sasse. - Berlin : Matthes & Seitz, 2010. -160 S. - ISBN 978-3-88221-542-7 : EUR 19.90.

³ **Das Werden des Menschen im Wort** : eine Studie zur Kulturphilosophie Michail M. Bachtins / Wolfram Eilenberger. – Zürich : Chronos-Verlag, 2009. - 265 S. ; 23 cm. - (Legierungen ; 5). - Zugl.: Zürich, Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-03-400923-2 : SFr. 48.00, EUR 29.80 [#0268]. - Rez.: **IFB 09-1/2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz305672150rez-1.pdf> - . Siehe neuerdings auch **Die Philosophie Michail Bachtins** : von der existentiellen Ontologie zur dialogischen Vernunft / Maja Soboleva. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2010. - 146 S. ; 24 cm. - (Studien und Materialien zur Geschichte der Philosophie ; 79). - ISBN 978-3-487-14297-5 : EUR 34.80.

unlösbarer Problemen der Attribution geführt hat (S. 16; 52 - 53; 60 - 64). Bachtins Konzept der Autorschaft wird dann mit den späteren Konzepten bei Roland Barthes und Jacques Lacan in Verbindung gebracht.

Sasses Einführung stellt Bachtin auf dem nötigen Niveau vor und erschließt die Schriften auch für den nicht des Russischen mächtigen Leser, wobei dankenswerterweise auch zentrale russische Begriffe in Transkription in Klammern eingefügt werden. Damit wird die originalsprachliche Begrifflichkeit präsent gehalten. Neben den Fußnoten, in denen weitere Literaturangaben versteckt sind, enthält der Band ein Verzeichnis mit *Literaturhinweisen* (das etwas unübersichtlich ist, weil die Vornamen der Autoren nicht, wie üblich, hinter den Nachnamen stehen), ein *Siglenverzeichnis*, in dem die verschiedenen Ausgaben der Werke Bachtins, einschließlich der russischen Originale, enthalten sind sowie eine *Zeittafel*, die einen Überblick über Bachtins Lebenslauf bietet.

Sasses Buch ist rundum gelungen und kann allen Literatur- und Kulturwissenschaftlern, aber auch Philosophen wärmstens empfohlen werden.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>